

### **Protokoll**

der öffentlichen Sitzung des KSB Jerichower Land am 29.04.2025 in Burg, Bahnhofstr. 9,  
14.00 Uhr bis 16.05 Uhr

Anwesend: Frau Langner  
Frau Haag  
Herr Dr. Schröder  
Herr Schröter  
Frau Cleve

1.  
Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung ging rechtzeitig zu und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2.  
Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wurde mit einer Änderung von Herrn Dr. Schröder zugestimmt. Die Änderung belief sich auf die Informationen von Herrn Dr. Schröder aus der Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt.

3.  
Wahl Vorsitz, Stellvertretung

Auf Grund des Fehlens von Herrn Weinert wird dieser Tagesordnungspunkt auf die Sitzung im Mai 2025 verschoben.

4.  
Besetzung der Ausschüsse

Herr Dr. Schröder      Kreisausschuss

Frau Haag                Bildungs- und Kulturausschuss

Frau Langner            Sozial- und Gesundheitsausschuss

Herr Schröter            Bauausschuss

Die Benennung eines Ausschusses von Herrn Weinert wird noch erfolgen.

5.  
Arbeitsplan 2025

Frau Haag will kreisrelevante Themen benennen. Das sind zum einen die Thematik:

Wo sind öffentliche Defibrilatoren?

Wie versorgt die Tafel und wohin fährt sie? Ggfs. sollten Vertreter der Tafel eingeladen werden.

Herr Dr. Schröder sagte, dass es Ärger mit den 5 qm Müllcontainern gibt. Es erfolgt keine Teilung, wenn man nur 2 qm Sperrmüll hat. Wird der Müllcontainer angefordert, so sollte man 5 qm Müll haben, denn noch einen bekommt man nicht.

Herr Schröder sagte, dass man die Abfallfibel wieder einführen soll. 40 Prozent der Bewohner unseres Landkreises sind über 60 Jahre. Im Internet ist die Sperrmüllentsorgungsanmeldung schwierig zu finden, da man erst herunterscrollen muss. Hier soll an den Ausschussvorsitzenden des Umweltausschusses sowie zur Kenntnis ein Schreiben an den Landrat gefertigt werden, diese Abfallfibel wieder einzuführen. Man kann nicht erwarten, dass die ältere Bevölkerung immer jemanden hat, der die Sperrmüllentsorgung anmeldet. Auch gibt es Empfangslücken im Internet, so dass das ebenfalls erschwert.

Herr Dr. Schröder führte aus, dass die Smartphonekurse gemeinsam mit dem Gymnasium Gommern sehr gut angenommen werden. Die Schwierigkeit besteht hier, Schüler zu finden, die nach dem Unterricht die Kurse geben. Die Idee eines Repaircafes in Gommern gestaltet sich schwierig, da die Reparaturen nur von den Besitzern durchgeführt werden dürfen. Mit Bequisa haben die Stadtsenioren bereits Kontakt aufgenommen, um eine Förderung zu erhalten für Projekte.

Frau Langner bat darum, die Informationen über die Computerkurse an alle Beiratsmitglieder zu geben, damit überlegt werden kann, wie es auch in den anderen Gemeinden umgesetzt werden kann. In Elbe-Parey wurde bereits eine Einstiegsveranstaltung zu Computerproblemen angeboten, der sehr gut besucht war. Alle 2 bis 3 Monate ist ein erneuter Computerkurs vorgesehen.

Herr Schröder sieht bei den Computerkursen die Problematik, eine Person zu finden, die diesen Kurs übernimmt. Herr Dr. Schröder sagte, dass 5 Euro je Teilnehmende gezahlt werden an die Kursleitung als Anreiz.

Herr Dr. Schröder sagte, dass die Bushaltestelle in Burg am Seniorenheim Eschenhof immer noch fehlt. Frau Langner hatte sich darum gekümmert und da sich Frau Schmidt nicht gemeldet hatte, ging sie davon aus, dass die Bushaltestelle dort existiert.

Frau Langner hat über das Projekt der Bänke, die sie in Eigenleistung organisiert hat mit vielen Sponsoren für die Stadt Burg berichtet. Es werden insgesamt 10 Bänke, die in der Stadt Burg verteilt werden sollen in Rücksprache mit der Stadt Burg.

Es soll ein Termin mit dem Landrat gefunden werden, wie die Verwaltung seniorenrelevante Thematiken an den Kreissenorenbeirat geben kann, um hier eine Einbeziehung zu erreichen.

Herr Schröder führte aus, dass wir erst wissen müssen was wir wollen, bevor der Termin mit dem Landrat gemacht wird.

Herr Dr. Schröder sagte, dass er jetzt in Gommern Rederecht in allen Gremien hat. Das könnte er sich auch für die anderen Mitglieder vorstellen in ihren eigenen Städten/Gemeinden. Er kann auch zu Thematiken reden, die auf der Tagesordnung stehen.

Bezüglich der Tafelversorgung muss die Frage geklärt werden, wie viele Träger es gibt, so Herr Schröder. Hat das Sozialamt eine Erhebung? Hier soll eine Anfrage an das Sozialamt gestellt werden, ob bekannt ist, wie viele Personen von der Tafel versorgt werden und wo es Versorgungslücken gibt, gerade auch in Bezug auf die Altersarmut, die immer mehr wird.

Frau Langner hat die Veranstaltung der Landesseniorenvertretung und die Preisverleihung an Herrn Dr. Schröder angesprochen. Hier hätte sich der Kreissenorenbeirat gewünscht, dass man von dem Preis vor der Verleihung an Herrn Dr. Schröder gewusst hätte und nicht erst aus dem Newsletter die Information hat. Sie weiß um die Verdienste von Herrn Dr. Schröder in der Landesseniorenvertretung. Herr Dr. Schröder hat auf die Aufgaben der Landesseniorenvertretung und die Mitglieder ausführlich hingewiesen. Die Informationen aus der Landesseniorenvertretung (Newsletter) sende ich bei Erhalt immer an die einzelnen Kreissenorenbeiratsmitglieder. Die Veranstaltungen der Landesseniorenvertretung können von jeder Person, die davon Kenntnis hat, besucht werden.

Die SOS-Karte zum Schutz beim Onlineshopping soll dem Protokoll beigelegt werden.

Cleve  
Protokollführende

# Die SOS-Karte

## Schutz beim Onlineshopping

Onlineshopping ist beliebt. Mit nur wenigen Klicks lassen sich Produkte bestellen und bequem nach Hause liefern. Doch beim Einkauf im Internet lauern auch Gefahren.

### Ernstfall I: Online bestellt, aber die Ware nicht erhalten.

- Versuchen Sie herauszufinden, wo die Ware ist - beispielsweise mit Hilfe einer Sendungsnummer.
- Prüfen Sie Ihre Kreditkarten- und Kontoumsätze auf Abbuchungen.
- Sie haben den Verdacht, es handle sich um einen Fakeshop (siehe Schutzmaßnahmen auf Seite 2)? Kontaktieren Sie umgehend Ihre Bank und lassen Sie die Zahlungen stoppen.

*Eine Überweisung lässt sich meist nicht zurückrufen. Anders sieht dies bei Zahlungsarten wie dem Lastschriftverfahren aus. Die Rückerstattung der Zahlung ist da noch bis zu acht Wochen nach Einzug möglich.*

- Besteht der Verdacht des Betruges? Erstellen Sie Strafanzeige bei der Polizei. Sichern Sie E-Mails mit vermeintlichen Bestellbestätigungen und Screenshots vom Fakeshop als Beweismittel.

### Ernstfall II: Fremde Person bestellt über Ihren Onlineshop-Account Waren.

- Informieren Sie den Anbieter des Onlineshops über den Vorfall.
- Kontaktieren Sie umgehend Ihre Bank und lassen Sie ggf. Ihre Kreditkarten sperren. Prüfen Sie, ob Sie bereits bezahlte Beträge zurückbuchen lassen können.
- Ändern Sie umgehend Ihr Passwort für den Shop-Account sowie Ihr E-Mail-Konto. Ändern Sie ggf. Passwörter anderer Online-Accounts. Nutzen Sie dasselbe Passwort nie für mehrere Accounts!
- Erstellen Sie Strafanzeige bei der Polizei. Sichern Sie Kontoumsätze und E-Mails als mögliche Beweismittel.

# Schutzmaßnahmen für zukünftiges Onlineshopping:

## Achten Sie auf die Anzeichen eines Fakeshops:

- Der Name der Domain passt nicht zu den angebotenen Produkten - beispielsweise werden Schuhe auf blumenkaufen.de.com angeboten.
- In der Adressleiste findet sich kein Schlosssymbol und Zahlungen sind nur per Vorkasse möglich.
- Die Preise sind ungewöhnlich günstig.
- Beim Bestellprozess werden mehrere Zahlungsarten angeboten, der Kaufabschluss ist dann allerdings nur noch gegen Vorkasse möglich.
- Gütesiegel lassen sich nicht anklicken und führen nicht zum Zertifikat des Siegel-Ausstellers.
- Es gibt nur positive Kundenbewertungen – und die lesen sich zum Teil wie schlechte Übersetzungen.
- Auf der Seite finden sich keine Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Der Onlineshop hat kein Impressum.

## Schützen Sie Ihren Onlineshop-Account vor unbefugten Zugriffen:

- Je sensibler ein Zugang ist, desto mehr Sorgfalt erfordert ein starkes Passwort.
- Nutzen Sie ein individuelles Passwort pro Account.
- Falls es keine Zeichenbegrenzung für das Passwort gibt, gilt: Je länger, desto besser!
- Als sicher gilt ein Passwort aus zwei Zeichenarten mit 20 bis 25 Zeichen.
- Ein kürzeres Passwort muss komplexer sein: Kombinieren Sie Klein- und Großbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Vermeiden Sie Muster (z.B. qwertz) oder Reihen (z.B. 12345).
- Aktivieren Sie, wenn möglich, die Zwei-Faktor-Authentisierung.



## Berücksichtigen Sie außerdem diese Tipps:

- Wählen Sie möglichst die Zahlungsoptionen „Auf Rechnung“ oder „Lastschrift“ aus.
- Seien Sie sparsam mit Ihren Daten. Speichern Sie möglichst keine Zahlungsdaten in Ihrem Account.
- Tätigen Sie keine Käufe über ein öffentliches, unverschlüsseltes WLAN.

**Mehr Informationen zu Ihren Verbraucherrechten:** [verbraucherzentrale.de](http://verbraucherzentrale.de)  
**Weiteres zum Schutz beim Onlineshopping:** [einfachabsichern.de/shops](http://einfachabsichern.de/shops)